

Rußland war wohl auch nur durch einen einzigen Aussteller, aber von eminent hervorragender Bedeutung, vertreten. Es ist dies die Firma: Russisch-amerikanische Gummiwaaren-Compagnie in St. Petersburg, welcher die höchste Auszeichnung (Ehren-Diplom) von der internationalen Jury zu Theil wurde.

Wir fanden hier die mannigfaltigsten Artikel der Kautschukfabrication in vollendetster Weise ausgestellt.

Artikel für technische Zwecke, chirurgische Gegenstände, Gummibälle, Luftpolster und Regenmäntel in exacter und präciser Ausführung. Besonders sind es die Kautschuküberschuhe, welche unsere Aufmerksamkeit erregten, sowohl durch die geschmackvolle Façon, als auch durch die Güte des dazu verwendeten vorzüglichen Materiales.

Geschützt durch einen ziemlich hohen Eingangszoll ist diese Fabrik, bis jetzt die einzige in Rußland, im Stande, ihrem Fabricate die größte Sorgfalt zuzuwenden, und nicht nur das beste Rohproduct zu verwenden, sondern auch sich manchen Luxus in der technischen Ausführung zu erlauben, welcher ihren ausländischen Concurrenten aus natürlichen Gründen nicht gestattet ist. Immerhin ist es ein Verdienst der genannten Firma, die Kautschukfabrication in Rußland auf eine bedeutende Höhe gebracht und dem Artikel weithin im russischen Reiche Verbreitung verschafft zu haben.

Deutsches Reich. Der verhältnißmäsig größte Aufschwung der Kautschukfabrication in den letzten zehn Jahren ist in Deutschland in auffallender Weise bei der Wiener Weltausstellung zu beobachten.

Nicht nur die vermehrte Anzahl der neu entstandenen Fabriksetablissemens, sondern auch die erhöhte Production im Allgemeinen, sowie die reichen und geschmackvollen Sortiments der verschiedensten Artikel von Hart- und Weichgummi, von gewebter und geklebter Gummiwaare, zeigen es, daß sich Deutschland auf einer sehr beachtenswerthen Stufe der Entwicklung und des Fortschrittes auf dem Gebiete der Kautschukfabrication befindet.

H. C. Mayer junior in Hamburg exponirte feine Fabricate in einer Weise, daß schon das Object als Ganzes zur Zierde der Wiener Weltausstellung beitrug, um so mehr, als nicht nur die im Schranke selbst enthaltenen Fabricate, sondern besonders und in hervorragender Weise schon das Außere des Ausstellungsobjectes die auf künstlerischer Höhe stehende Vollkommenheit dieses Artikels darstellte.

Jedem Besucher der Ausstellung mußte in der Rotunde die schwarze glänzende Säule aus einem Stücke Hartgummi in's Auge fallen, welche vier Meter hoch war und 1.15 Meter im Durchmesser hatte.

Die rechts und links angebrachten Büsten zeigten Humboldt und Liebig meisterhaft ausgeführt. Die Reliefs, Amerika, Asien, Afrika und das Hamburger Wappen, waren aus Bronzehartgummi nach Thonmodellen, die runden Säulen mit schwarzem Hartgummi furnirt und die übrige Fournitur bestand aus Marmorhartgummi. Die Schränke enthielten die verschiedensten Artikel aus Hartgummi, von welchen wir als die bedeutendsten: Gummikämme, Stöcke, Dosen und Etais aus Hartgummi, Telegraphen-Isolatoren hervorheben und außerdem eine Anzahl der schönsten und geschmackvollsten Galanteriegegenstände. Letztere sind in Hunderten von Mustern vertreten und geben Zeugniß von der ausgezeichneten Leistung dieser Fabrik.

Ueberdies werden von dieser Fabrik auch Platten von Hartgummi in den verschiedensten Dimensionen schwarz und färbig in den Handel gebracht, wodurch die Anfertigung der verschiedenen Schmuck- und Galanteriegegenstände, welche in den letzten Jahren theils durch die Mode, theils durch den wahren Bedarf einen ungemeinen Aufschwung genommen haben, auf den Kleinbetrieb übergegangen ist. Diese Hartgummiplatten werden besonders zu vielerlei technischen, electricen, chemischen und chirurgischen Zwecken verwendet.